

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

Z. 47.

(1)

Nro. 6506.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Frau M. Anna Gräfinn v. Paradaiser, gebornen Gräfinn v. Schallenberg, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte zum Behufe der Löftung und landtässlichen Böschung nachbenannter, angeblich in Verlust gerathener, auf dem Gute Hopfenbach hastender zwey Schuldurkunden und einer Cession, als: a) der vom Hrn. Ernest Grafen v. Paradaiser an den Pfarrer zu Scharfenberg Philipp Jac. Zebull lautenden Carta bianca, dd. 16. Juny 1755, intab. 29. May 1760 pr. 300 fl.; b) der vom ddo. und seiner Frau Gemahlinn Aloysia gebornen Freyinn v. Balvasor ausgestellten, an Philipp v. Serbin lautenden Schuldobligation, dd. 1. September 1756 und intab. 2. Juny 1761 pr. 1000 fl., und c) der Cession des Philipp Jacob v. Serbin an seine Nam Maria Tesepha v. Planner geborne Zentschitsch, ddo. 7. Jänner 1756 intab. 2. Juny 1760, pr. 1000 fl., gemilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedahte in Verlust gerathene zwey Schuldbriefe und Cession aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewis anzumelden und anhängig zu machen, als widrigenß auf weiteres Anlangen der obbemeldeten Frau Wittstallerinn vorgedachte zwey Schuldurkunden und Cession nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt, und in Folge solcher Erklärung auf ferneres Ansuchen in der Landtafel gelöscht werden würden.

Laibach den 22. November 1822.

Neuzeitliche Verlautbarungen.

Z. 1165.

Garben- und Jugendzehente-Pacht-Versteigerung.

(1)

Nachdem die bisher abgehaltenen Licitationen über die Verpachtung der Garbenzehente der Staatsherrschaft Freudenthal und des Gutes Thurnlaak nicht bestätigt worden sind, so wird in Folge der Verordnung einer Wohlhöbl. k. k. Domainen-Administration vom 25. September d. J., Nr. 4037, zur Verpachtung dieser Garbenzehente von den Gemeinden Oberlaibach, Verd, Mirke, Podlippa, Stein, Preßer, Oberwresowig, Unterwresowig, Paku, Padesch, Laase, Franzdorf, Ohoniza, Drasbza, Wresouza, Sabotscheu, Paschze, Pristaua, Nishouz, Kaitina, Paku, Goritschza, Dulle, dann von den Dominicalgründen zu Freudenthal, von Moosäckern zu Verd, von Moosäckern zu Dulle, von Moosgründen zu Preßer im Bezirke Freudenthal, dann der Garben- und Jugendzehente zu Koschlet, der Garben- und Jugendzehente von Untersassen und Geräuthern zu Bigaun, dann des Garben-Zehents von Staatsgut Thurnlaaker Dominical-Gründen im Bezirke Haasberg, auf den 23. October d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, noch eine vierte Licitation abgehalten werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Von dem Verwaltungs-Amte der Staatsherrschaft Freudenthal und des Gutes Thurnlaak am 2. October 1825.

Z. 1166.

Meiereygründe-Verpachtung.

(1)

Von dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung eines großen Theiles der dießherrschastlichen Meierey, dann der Suppanß-Gründe zu Stein und Topolle im Bezirke Kreuz bey nicht bestätigten übrigen Licitationen, in Folge Verordnung einer Wohlhöbl. k. k. Domainen-Administration vom 18. September 1825, Nr. 3985, den 22. October d. J. Vormittags von

9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in der diebsherrschaftlichen Amtskanz-
ley noch eine 4te Licitation werde abgehalten werden, wozu man die Pachtlustigen hie-
mit einladet.

Berw. Amt Freudenthal am 2. October 1823.

3. 1170.

Verlautbarung.

(1)

Das k. k. Bergoberamt Idria bedarf einer Partie Wipbacher oder Görzer
weißen Weines von 300 Sam à 90 Maß, welche im Wege der Versteigerung
behandelt werden. Diese Versteigerung wird am 29. October d. J. um 9 Uhr
früh in dem oberamtlichen Sitzungssaale abgehalten werden, zu der alle Liefe-
rungslustigen entweder persönlich oder durch ihre Bevollmächtigten mit Beybringung
der Weinmuster zu erscheinen oder bis dahin auch schriftliche Offerte mit Bestim-
mung der äußersten Preise, entweder frey bis Idria oder an einen andern belie-
bigen Ort gestellt, zu machen haben.

Der Bedarf wird im ganzen Quanto oder auch nur partienweise versteigert
werden, wie es nämlich dem Licitanten conveniren wird. Die Lieferung kann
auf ein Mahl oder auch in mehreren Partien binnen 4 bis 8 Wochen nach der
heutigen Verhandlung geschehen. Die Zahlung wird gegen gestämpelte Quittung
nach jeder Ablieferung contant erfolgen, und die ausgelegten Mauthen mit Aus-
nahme des Zettelgeldes werden dem Lieferanten von dem Bergoberamte vergütet
werden. K. K. Bergoberamt Idria den 2. October 1823.

3. 1173.

Feilbiethungs-Edict.

(1)

Von dem Magistrate des landesfürstlichen Marktes Sachsenfeld wird somit bekannt
gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Maria Bessel gebornen Motrin zu Laibach,
gegen die Matthäus und Aneas Sauerfegg, Eheleute, wegen durch Urtheil behaupteter
701 fl. 40 kr. W. W. und 50 fl. C. M., sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive
Feilbiethung des denen Letztern gehörigen, diesem Magistrate unterthänigen Hauses sammt
Zugehör sub Urb. Nr. 9 in Sachsenfeld gewilliget worden, zur Vornahme der Verstei-
gerung werden demnach drey Tagsetzungen, und zwar auf den 22. October, 22. Nov.
und 22. December d. J., jedes Mahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte des zu ver-
steigernden Hauses zu Sachsenfeld mit dem Befehle anberaumt, daß falls gedachtes
Haus weder bey der ersten noch zweyten Tagsetzung über oder wenigstens um den gericht-
lich erhobenen Schätzungswerth von 864 fl. C. M. an Mann gebracht werden sollte, sol-
ches bey der dritten Tagsetzung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Dessen werden sämtliche Kauflustige und insbesondere die intabulirten Saggläu-
biger zur Abwendung des Schadens mit dem Befehle verständiget, daß die Licitations-
bedingnisse, so wie die Beschreibung der Realität und der darauf hastenden Lasten täg-
lich bey diesem Magistrate eingesehen werden können.

Magistrat Sachsenfeld am 18. September 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1167.

Executive Feilbiethung,

3. 2074.

der Joseph Stermez, vulgo Glavitsch'schen Realität zu Vier, am 28. Oct. 1823.
Bom k. k. Bezirksgerichte zu Gittich wird hiemit gemacht: Es sey auf Anlangen
des Anton Klementschitsch, Realitäten-Besitzer zu Vier, wider Joseph Stermez, vulgo
Glavitsch, Hübler ebendasselbst, wegen an Capital schuldigen 1375 fl. 15 kr. C. M.,
samt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Feilbiethung der dem Letzteren eigenthüm-
lich gehörigen, der Rel giondfonds-Herrschaft Gittich, sub Urb. Nr. 75 im Hausamte

dienstbaren, auf 2777 fl. N. N. gerichtlich geschätzten Hub-Realität sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsausgaben, als die erste auf den 28. October, die zweite auf den 28. November 1823 und die dritte auf den 9. Jänner 1824, jedes Mal von früh Morgens 9 bis 12 Uhr Mittags im Orte Vier mit dem Besage angeordnet worden, daß Falls diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagsausgabe nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Diese ausnehmend schöne, nächst St. Veith und Sittich liegende Rustical-Hube, der Religionsfonds Herrschaft Sittich dienstbar, umfaßt und besteht:

A) In einem gemauerten, schönen und in gutem Bauzustande befindlichen Wohnhause von 3 Zimmern, einem Speisgewölbe, einer gemauerten und gewölbten Küche, dann am Ende aus einem gewölbten großen Weinkeller, versehen mit einer mit Eisenblech belegten Thüre;

B) in einem hölzernen zweyten Wohnhause, mit einer Wohnstube, Getreidkasten, und unterhalb Einsäß;

C) in zweyen gemauerten Stallungen, in einem Schweinstalle und in einem gemauerten Einsäß für Kraut und Rüben, dann

D) in einer schönen großen Dreschteme mit mehreren Nebenbehältnissen für Stroh, Heu, Einstreu, und zur Aufbewahrung der Acker- und sonstiger Wirthschaftsgeräte; alles im guten Bauzustande;

E) in einer eingedeckten Cisterne, und

F) in, laut unverbürgter Steuer, Regulirungs-Maß, an Ackern 23 Joch 929 Klafter, 5 Joch 388 Klafter Wiesen, und 18 Joch 1058 Klafter Waldung.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen, die nähere Beschreibung dieser Realität mit den Lasten, können in dieser Bez. Gerichts-Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich werden sowohl hiemit, als auch durch eigene Rubriken alle übrigen intabulirten und pränotirten Gläubiger in Folge §. 328 d. a. G. O. zu dieser Hubenversteigerung vorgeladen.

Sittich am 24. September 1823.

Z. 1164.

E d i c t.

(1)

Zur Vornahme der Feilbietung des vom Andreas Martnak von Sredna Wagh, wegen 37 fl. c. s. c. in die Execution gezogenen, dem Joseph Globotschnig gehörigen, Hauses sub Consc. Nr. 176 zu Neumarkt, werden die Termine auf den 13. September, 13. October und 13. November d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange des §. 326 a. G. O. bestimmt und den Kauflustigen bemerkt, daß selbe die Schätzung und Vicitationsbedingungen hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Neumarkt am 9. August 1823.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagsausgabe ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1171.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Podboi von Reifnitz, wegen behaupteten 476 fl. Interessen und Unkosten, in die executive Feilbietung der dem abwesenden Jacob Bradatsch gehörigen, zu Kaplou gelegenen, der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nro. 72 dienstbaren, und gerichtlich auf 550 fl. geschätzten 1/2 Kaufrechtshube gewilliget, und zu deren Vornahme der 31. October, 28. November und 31. December 1823, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr am Orte der Realität mit dem Besage bestimmt, daß wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagsausgabe nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann

gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Kaufbedingnisse sind in hierortiger Kanzley einzusehen.

Auersperg den 2. October 1823.

Z. 1172.

E d i c t.

(1)

Alle jene, welche auf den Verlaß a) des zu Medvedza am 21. Dec. 1820 verstorbenen Georg Schmezz; b) des zu Kleinosselnig am 22. Februar 1821 verstorbenen Halbhüblers Thomas Javornigg, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben dießfalls zu der vor diesem Gerichte auf den 29. October 1823 bestimmten Tagsatzung, Nachmittag von 3 bis 6 Uhr zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtsgeltend darzuthun, widrigens nach §. 814 b. G. B. abgehandelt werden würde.

Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg den 10. September 1823.

Z. 1168.

Concurs. Eröffnung.

Nr. 782.

(1) Von der Bezirksoberkeit Ponowitzsch, im Laibacher Kreise, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge Entschließung des hohenuberniums zu Laibach vom 3. Juny l. J., Nr. 7007, in dem Markte Waatsch, ein Bezirks-Wundarzt angestellt werden solle, der die wundärztlichen Geschäfte des ganzen Bezirkes Ponowitzsch und eines Theils des Bezirkes Egg ob Popetsch zu versehen haben wird.

Diejenigen, welche sich zu dieser neu creirten, mit einem jährl. fixen Gehalte von 90 fl. verbundenen Stelle geeigenschaftet fühlen, haben ihre documentirten Gesuche bis Ende October 1823 bey der gefertigten Bezirksoberkeit einzureichen.

Bezirksoberkeit Ponowitzsch am 1. October 1823.

Z. 1169.

E d i c t.

Nro. 1249.

(1) Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Reifnitz sey auf Ansuchen der Michael Poscharischen Curatoren Maria Poschar und Jerny Urto von Globel, in die öffentliche Versteigerung des gesammten Michael Poscharischen Verlasses, bestehend aus einem kleinen Mobilare und einer der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1064 zinsbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilliget, und dazu drey Termine, als der erste auf den 23. October, der zweyte auf den 27. November und der dritte auf den 22. December d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Globel mit dem Versaße bestimmt worden, daß alles jenes, so nicht bey der ersten oder zweyten Versteigerungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden wird, bey der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung dahin gegeben werden würde.

Daher alle Kauflustigen an genannten Tagen zur bestimmten Stunde dazu zu erscheinen eingeladen sind.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. September 1823.

Z. 1144.

V e r l a u t b a r u n g.

Nr. 496.

(2) Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Ponowitzsch wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Georg Pettauer von Zauchen, Cessionär des Jacob Motzschunikar von Zarsche, wider Georg Groschel von ebendasselbst, wegen behaupteten 39 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executiv Veräußerung der dem Schuldner gebührenden, mit Pfandrechte belegten, auf 62 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 1 Paar Ochsen und eines Ochfels gewilliget worden sey. Hierzu sind 3 Feilbiethungstagsatzungen, und zwar auf den 16. und 30. October, dann 13. November 1823, jedes Mal Vormittags um 9 Uhr im Orte Zarsche mit dem Versaße bestimmt, daß wenn bey der ersten und zweyten Tagsatzung dieses Vieh um den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht wird, selbes bey der dritten und letzten auch unter der Schätzung hintan gegeben werde.

Bezirksgericht Ponowitzsch am 24. September 1823.

3. 1150.

E d i c t.

Nr. 1575.

(2) Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht: Es sey Frau Catharina Ehuber, geborne Hussleber, aus Mainz gebürtig, Ehegattinn des in Idria verstorbenen k. k. Oberamts-Secretärs Joseph Ehuber, schon in dem Jahre 1810 ohne Testament und ohne bekannte Erben, mit Hinterlassung eines geringen Vermögens, gestorben.

Um diesen Verlaß gesetzmäßig abhandeln zu können, werden alle diejenigen, welche hierauf einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogleich anzumelden, und ihr Erbrecht gegen den gerichtlich aufgestellten Verlasscurator Hrn. Dr. Pusner in Laibach darzutun, als widrigens dieser Verlaß abgethan und nach dem 760 §. a. b. G. behandelt werden wird.

K. K. Bezirksgericht Idria den 21. December 1822.

3. 1145.

C i t a t i o n s - E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Weldes, als Abhandlungsinstanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Blasius Ferjen Kraittsch zu Weldes, Unt. Welter Danzi zu Auriz, und Jacob Kokeil Kokel zu Seebach, Curatoren der Jacob Klmer'schen Verlassmasse zu Seebach, in die öffentliche Verpachtung der zum obgedachten Verlasse gehörigen Haus- und Wirthschaftsgebäude sammt allen angehörigen Realitäten, mit Einschluß der Fischgerischen Traunig, Wiesen nebst Acker, der Suppantšitsch'schen Gereuthwiesen zu Oberne, und der Skumauzischen Alpenwiesen Kishou genant, nebst der Waidgerechtsame, dann Feilbiethung nachstehender, eben auch zur obbesagten Verlassmasse gehörigen Mobilien, als:

10	Pfund gefelchtes Fleisch à 10 fr., geschätzt	1 fl. 40 fr.
60	— Schweinsmalz oder Schmeer à 12 fr.	12 „ — „
180	— Schmalz à 15 fr.	45 „ — „
50	— Speck à 10 fr.	8 „ 20 „
6	— Unschlittkerzen à 12 fr.	1 „ 12 „
1	alte Stute, schwarzer Farbe, geschätzt	30 „ — „
1	— — mit Stern	60 „ — „
1	junge — lichtbraun	80 „ — „
1	weißer Och, 3 Jahr alt	18 „ — „
1	rother — 2 Jahr alt	15 „ — „
1	Stier 1 1/2 Jahr alt	9 „ — „
1	Ruh, rother Farbe, 10 Jahr alt	18 „ — „
1	— weißer Farbe 8 — —	23 „ — „
1	— kleine, ähnlicher Farbe, 6 Jahr alt	18 „ — „
1	— aschenfarbene 8 — —	17 „ — „
1	— kästenbrauner Farbe, 7 — —	18 „ — „
1	— aschenfarbene 4 — —	16 „ — „
1	— schwarzer Farbe, 5 — —	18 „ — „
1	Kalbzin, rother Farbe, 1 — —	8 „ — „
2	Kälber	12 „ — „
20	Stück Gais à 2 fl.	40 „ — „
2	Schweine à 9 fl.	18 „ — „
5	Stück Zuchtschweine à 2 fl. 30 fr.	12 „ 30 „

mehrerer Centen Heu und Stroh, Hausfabrisse und Meierriistung, gewilliget, und hierzu der 23. und 24. October d. J. im Orte zu Seebach bestimmt, jedoch die obervormundschastliche Genehmigung vorbehalten worden.

Es haben daher alle jene, welche gedachte Realitäten pachtweise, oder obige Mobilien käuflich an sich zu bringen gedenken, an vorbelegten Tagen früh von 8 bis 12 — Nachmittag von 3 bis 6 Uhr im Orte zu Seebach zu erscheinen.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Weldes den 24. September 1823.

2. 1154.

E d i c t.

Nr. 354.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg, Laibacher Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen der Theresia Klem von Laibach, gegen Anton Zappel von Seedorf, wegen schuldigen 166 fl. 30 kr. sammt 5perc. Interessen und Gerichtskosten, in die executive Feilbietung der demselben gehörigen, zu Seedorf gelegenen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, der Herrschaft Sonnegg sub Rect. Nr. 313 et Urb. Nr. 376 zinsbaren 1/3 Kaufrechtsbute gewilliger, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 27. September, 25. October und 29. November 1823, jedes Malh Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn selbe bey der ersten oder zweyten Tagsagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth verkauft werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werde. Die Kaufsbedingnisse sind im hierortiger Kanzley oder bey Herrn Dr. Oblat in Laibach einzusehen. Bezirksgericht der Herrschaft Sonnegg am 20. August 1823.

Unmerkung. Bey der ersten Tagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1157.

P ic it a t i o n s - E d i c t.

ad Nr. 578.

(2) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Anton Voru von Radmannsdorf, als gesetzlichen Vertreter seines Weibes Ursula, gebornen Mra, in die executive Feilbietung des dem Franz Gollmayer von Vormarkt gehörigen, im Brunfelde liegenden, aus zwey Theilen bestehenden, 17 1/2 Mirling Ansaat betragenden, und auf 472 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten, wegen schuldigen 133 fl. 49 3/4 kr., und daran noch haftenden 83 fl. 49 3/4 kr., sammt rückständigen zweyjährigen Interessen und Unkosten, mit Pfandrecht belegten Ackerß sammt Rain gewilliget worden, und werden zur Vornahme der Picitationen drey Tagsagungen, und zwar die erste auf den 27. October, die zweyte auf den 26. November und die dritte auf den 23. December d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzley mit dem Anhange anberaunt, daß dieser Acker, falls er bey der ersten oder zweyten Tagsagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selber bey der dritten Tagsagung auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Die Picitationsbedingnisse können sowohl täglich in dieser Amtskanzley, als auch bey den Picitationen eingesehen werden.

Es werden demnach alle Kauflustigen, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger, als Thomas Zottel von Egosh, Helena Kristan zu Radmannsdorf, Maria Gollmayer zu Vormarkt, Sebastian Preschern zu Velken, und Georg Mra zu Vormarkt, zu den Picitationen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 26. September 1823.

3. 963.

F e i l b i e t u n g s - E d i c t.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Görttschach wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Valentin Kregar gegen Joseph Schusterschitz vulgo Mali zu Staneschitz, wegen schuldigen 570 fl. C. M. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Staneschitz sub H. Nr. 26, unter diese Herrschaft sub Urb. Nr. 49 zinsbaren, auf 937 fl. 40 kr. geschätzten halben Hube bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietungen der 7. August, dann 4. September und 9. October l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr vor Umte im Schlosse zu Görttschach nach Vorschrift §. 326 a. G. O. bestimmt worden sey.

Bezirksgericht Herrschaft Görttschach am 4. September 1823.

Unmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsagung geschah kein Anboth.

3. 1157.

F e i l b i e t u n g s - E d i c t.

ad Nr. 921.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Hrn. Martin Ertschul, Cessionär des Martin Achlin von Saaz, in die öffentliche Feilbietung der, gerichtlich auf

352 fl. 50 kr. geschätzten dem Andreas Schinkouz gehörigen, der Herrschaft Zobelsberg, zinsbaren Realität im Wege der Execution, wegen schuldigen 116 fl. B. Z. oder 95 fl. N. N., nebst Zinsen und 12 fl. 26 kr. Kosten gewilliger, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 8. October, 12. November und 11. December l. J., jedes Mal von 9 bis 12 Uhr früh in loco der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß falls die zu versteigernde Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten und letzten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würde.

Kauflustige werden sohin an obbestimmten Tagen in den bestimmten Stunden in loco der zu versteigernden Realität erscheinen und vor Eröffnung der Feilbiethung die Licitationbedingnisse vernehmen, welche in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte auch früher eingesehen werden können.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Weirelberg am 4. September 1823.

Z. 1147.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Dr. Andreas Vegat, wider Anton Kosiel von Mosche, wegen schuldigen 300 fl. 50 3/4 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Legtern gehörigen, dem Domcapitel Raibach sub Rect. Nro. 53 dienstbaren, zu Mosche liegenden, auf 2280 fl. 50 kr. geschätzten Kaufrechts-hube nebst An- und Zugehör gemilliget, und die Versteigerungstagsatzungen auf den 4. October, 6. November und 6. December d. J., jedesmahl um 9 Uhr früh in loco der Realität zu Mosche mit dem Unbange bestimmt worden, daß wenn diese Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Versteigerungstagsatzung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Es werden demnach alle Kauflustigen sowohl als die intabulirten Gläubiger, und zwar diese durch besondere Rubriken zu den Versteigerungen zu erscheinen mit dem Besage vorgeladen, daß die dießfälligen Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Flödnig den 4. September 1823.

Z. 1162.

N a c h r i c h t.

(1)

Es wird ein Darlehen von 1500 fl. oder 2000 fl. gesucht; wer solche darleihen will, beliebe sich bey dem Herrn Dr. Repeschitz anzumelden, der die vollständige Sicherheit dieses Gesuchs-Anlehens ausweisen wird.

Z. 1163.

Eine Beamtenfrau in der Stadt Neustadt in Unterkrain ist entschlossen, drey Studenten aus den Normalclassen, vorzüglich aus der dritten Classe, aus bessern Häusern für den kommenden Lehrkurs in Kost und Quartier zu nehmen. Die Knaben bey ihr haben ihren Hausinstructor, besondere Betten, sehr nahe in die Schule, und werden sehr rein gehalten, dann moralisch und artig erzogen. Altern, die ihre Kinder dahin zu geben wünschen, belieben sich am Plaze Haus-Nr. 101 zu melden.

Z. 1159.

U n k ü n d i g u n g.

(2)

Bey der nun neu eröffneten Bühne im hiesigen Theater gibt sich der gefertigte neue Pächter des Theater-Kaffehauses die Ehre, Einem verehrungswürdigen Publicum seine Bedienung mit allen möglichen Erfrischungen und Zuckerbäckereyen, Pischoten und verschiedenen Extra Weinen und Liqueurs bekannt zu geben.

Er hofft sich durch gute Qualität und billige Preise seiner Waaren die Zufriedenheit des verehrungswürdigen Publicums zu erwerben, und empfiehlt sich als Anfänger der Gnade und dem Wohlwollen aller Bewohner Raibach's.

Martin Jertschin,
Pächter des Theater-Kaffehauses.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1148.

E u r e n d e

ad Sub. Nr. 12609.

des kaiserl. königl. steyermärkisch-kärntner'schen Guberniums.

(3) Da mit 20. des laufenden Monats September die steyermärkisch-sländischen Ausschlagsgefälle gemeinschaftlich mit den k. k. illyrischen Wein-Impositions-Weinausschlags- und Navigations-Gebühren bey dem Voulletantenamte im Orte Steinbrücken im Cillier Kreise verwaltet werden, so wird solches zur Darnachachtung hiermit bekannt gemacht.

Grätz am 10. September 1823.

Franz Graf v. Hartig,

Gouverneur.

Ignaz Ritter v. Neßlinger,

k. k. Hofrath.

Carl Graf v. Goes,

k. k. Gubernialrath.

3. 1158.

V e r l a u t b a r u n g

ad No. 12833.

über die Licitation der Kanzley-Requisiten-Lieferung in Grätz am 16. October 1823.

(2) Ueber die Lieferung der im Militärjahre 1824 erforderlichen Schreibmaterialien und sonstigen Kanzley-Erfordernisse für alle in der Provinzial-Hauptstadt Grätz befindlichen k. k. politischen Cameral- und Justizbehörden, mit Ausnahme der k. k. Zoll-, Tabak- und Stempel-Gefäßämter, wird die öffentliche Licitation am 16. October 1823, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Rathssaale des k. k. Guberniums abgehalten werden.

Jeder einzelne Artikel wird besonders ausgerufen, und die Beystellung desselben dem Mindestfordernden überlassen werden.

Bey jenen Artikeln, von welchen ein größerer Bedarf vorhanden ist, werden auch Anbothe auf theilweise Lieferungen angenommen; bey gleichen Preisanbothen wird aber demjenigen der Vorzug gegeben, welcher die Lieferung einer größern Partie übernimmt.

Alle Artikel müssen genau nach den bey der Licitation vorgewiesenen Mustern, welche vorläufig bey der hierortigen k. k. Gubernial-Expedit-Direction besehen werden können, abgeliefert werden.

Der beyläufige ganzjährige Bedarf an sämtlichen Kanzley-Erfordernissen, welche jedoch keineswegs verbürget wird, sondern auch größer oder geringer ausfallen kann, besteht in Folgendem:

34 3/4	Rieß	Post-Papier,
340 1/2	„	Kanzley- „
400	„	Concept- „
44 1/4	„	Fließ- „
13	„	Regals „
10 1/2	„	Median- „
18	„	Pack- „
1 1/5	„	Imperial- „

(Zur Beylage No. 80).

- 164 Pfund Siegelwachs,
- 42 „ weißen Spagat,
- 226 „ grauen „
- 27 „ Pack-
- 64 „ Rebschnüre,
- 1448 Stück schwarze Bleystifte,
- 836 „ rothe Stifte,
- 60 „ Papierscheeren,
- 162 „ Federmesser,
- 22 „ Schreibzeuge,
- 46 „ Liniale,
- 1485 Buschen Federkiele,
- 572 Maß Tinte,
- 115 Pfund Beinstreue,
- 772 Pfund Meersand,
- 146400 Stück Oblaten,
- 326132 Pfund gelb und schwarz gedrehte Seide,
- 23 Strän Zwirn,
- 716 Stück Pappdeckel,
- 3052 Pfund Wachskerzen,
- 659 „ Unschlittkerzen,
- 650 „ geschmolzenes Unschlitt,
- 124 „ Baumöhl,
- 428 Ellen Wachseleinwand.

Die Lieferungs-Unternehmer werden zu dieser Licitation mit dem Beyfage vorgeladen, daß der Vertrag mit den Ersthern für die Dauer des Militärjahrs 1824, auf der Stelle durch Unterfertigung des Licitations-Protocolls abgeschlossen, von demjenigen aber, welcher nicht hinlänglich bekannt ist, für die Zahlung des Vertrages eine angemessene Caution gefordert werden wird.

Grätz den 14. September 1823.

Z. 1142.

K u n d m a c h u n g.

ad Nr. 12396.

Wegen Befetzung der durch den Todfall des Peter Pirkmayer bey dem Cameral-Zahlamte erledigten 1sten Casseofficiers Stelle mit 600 fl. jährlichem Gehalt. (3)

Durch den Todfall des Peter Pirkmayer ist bey dem hiesigen Cameral-Zahlamte die erste Casseofficiers-Stelle mit 600 fl. jährl. Gehalt in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbefetzung dieser Stelle wird in Folge hohen Hofkammerdecretes vom 5. d. M., Zahl 37711/1481, der Concurs ausgeschrieben, und hiebey bekannt gemacht:

1tenß. daß jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und nicht schon bey einer landesfürstlichen Casse als Unterbeamte angestellt sind, an die in den hohen Hofkammerdecreten vom 3. September und 17. December 1819, Zahl 37344 und 52895 festgesetzten Bedingungen gebunden sind;

2tenß. daß jene, welche sich den vorgeschriebenen Prüfungen nicht bey dem

hiesigen, sondern bey einem andern Cameral-Zahlamte unterziehen wollen, sich gehörigen Orts zu verwenden haben, damit das Prüfungsoperat vor Auslauf der unten bestimmten Concursfrist anher befördert werde; endlich

Itens, daß die dießfälligen an diese Landesstelle zu stylisirenden Gesuche mit den Documenten über die mit den oben besagten hohen Hofdecreten geforderten Eigenschaften gehörig belegt, bis 20. October l. J. bey dem hiesigen Cameral-Zahlamte eingereicht werden müssen.

Vom k. k. kais. r. österr. und k. k. k. böhm. Reichs-Hof-Rath und k. k. k. böhm. Landes-Regierung in Prag am 19. September 1823.

Z. 1140. **Vorladungs-Edict** ad Nr. 12522.

des k. k. inn. österr. und k. k. k. böhm. Reichs-Hof-Rath und k. k. k. böhm. Landes-Regierung in Prag.

(3) Nachdem bey dem k. k. Triester Stadt- und Landrechte eine Rathsstelle mit dem anklebenden Gehälte von 1400 fl. C. M., und dem Vorrückungsrechte in die höheren Besoldungsstufen von 1600 fl. und 1800 fl. in Erledigung gekommen ist, so wird zur Besetzung dieser Rathsstelle hiemit der Concurs auf Vier Wochen, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes gerechnet, mit dem eröffnet, daß die zu dieser Stelle concurrirenden Individuen ihre gehörig instruirten Gesuche mit dem Besuche über die vollkommen besitzende italienische Sprache unmittelbar, falls sie aber bereits angestellt sind, durch ihre vorgesetzten Stellen in diesem Zeitraume bey dem k. k. Triester Stadt- und Landrechte zu überreichen haben.

Klagenfurt den 12. September 1823.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1161. **K u n d m a c h u n g.** Nr. 8148.

(2) An dem Uhrthürme des hiesigen Bergschlosses sind einige Bauherstellungen im Laufe der Zeit nöthig geworden. Zur Vornahme dieser Herstellungen wird in Folge hoher Subernial-Berordnung vom 19. d. M., Z. 12277, die dießfällige Minuendo-Licitation am 11. k. M. October um 9 Uhr früh bey diesem Kreis- amte abgehalten werden.

Als Ausrufspreise der verschiedenen Materialien und Meisterschaften sind bestimmt:

Für die Maurer-Arbeit	28 fl. 18 fr.
— das Maurer-Materiale	42 „ 16 „
— die Zimmermannsarbeit	185 „ 27 „
— das Zimmermanns-Materiale	30 „ — „
— die Schmiedarbeit	16 „ — „

Welches mit dem Beyfaze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der dießfällige Plan, Kostenüberschlag und die Vorausmaß täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem Kreisamte eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 30. September 1823.

Z. 1160. **K u n d m a c h u n g.** Nr. 8233.

(2) Zum Behufe des Lehrvortrages über die Arzneimittellehre am hiesigen Liceo werden nachstehende als nöthig anerkannten Artikel im Wege der Minuendo-

Versteigerung in Folge hoher Subernial-Verordnung vom 19. v. M., Nr. 12234, beschafft werden.

Zur Vornahme dieser Minuendo-Licitation ist der 14. d. M. festgesetzt worden, wozu die Uebernahmslustigen mit dem Bedeuten geladen werden, daß die Verhandlung bey dem k. k. Kreisamte abgehalten, und um 9 Uhr beginnen wird.

Die beyzustellenden Artikel sind folgende, als:

a)	an Glasartikeln	64 fl. 47 fr.
b)	„ Holz-Gegenständen	103 = — =
c)	„ übrigen Geräthschaften	45 = 27 =
d)	für das Schreiben der Signaturen mit Dehlfarben	17 = 20 =

K. K. Kreisamt Laibach am 1. October 1823.

Z. 1153.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 8158.

(3) Nachdem die hohe Hoffkanzley laut Eröffnung der hohen Landesstelle vom 19. d. M., Nr. 12317, im Einverständnisse mit der hohen Hoffkammer, den zwischen der k. k. Baudirection und der k. k. Berggerichtssubstitution beabsichtigten Quartierstausch bewilliget hat, so wird zur Bewerkung der erforderlichen Herstellungen am 7. k. M. October um 9 Uhr frühe bey dem k. k. Kreisamte die Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu alle Uebernahmslustigen geladen werden.

Die Kosten der Herstellungen belaufen sich vermöge des richtiggestellten Kostenüberschlages:

a)	an der Maurerarbeit auf	72 fl. 4 fr.
b)	„ dem Maurermateriale auf	26 = 46 =
c)	„ der Zimmermannsarbeit auf	32 = 17 =
d)	„ dem Zimmermannsmateriale auf	4 = 36 =
e)	„ der Tischlerarbeit auf	30 = 6 =
f)	„ „ Schlosserarbeit auf	29 = 52 =
g)	„ „ Schmiedarbeit auf	5 = — =
h)	„ „ Hafnerarbeit auf	15 = — =
i)	„ „ Glaserarbeit auf	7 = — =
k)	„ „ Anstreicherarbeit auf	14 = 8 =

Zusammen 236 fl. 49 fr.

Der dießfällige Kostenüberschlag und der Plan können bey dem Kreisamte eingesehen werden. K. K. Kreisamt Laibach am 28. September 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1156.

(2)

Nr. 5859.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Hauffen und Adam Hansch, Vormünder der minderjährigen Maria Greiner, als erklärte Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 15. August l. J. allhier in Laibach verstorbenen Christina Döl, die Tagsagung auf den 20. October l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Laibach den 26. September 1823.

3. 1155.

(2)

Nr. 5859.

Von k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey in die Veräußerung der, nach der am 15. August l. J. alhier verstorbenen Christina Döck, hinterlassenen Mobilien, als Hauseinrichtung, Bett- und Hauswäsche, Leibeskleidung, Bettgewand u. s. w. gewilliget, und zu deren Vornahme der 9. October l. J., früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der Wohnung der Verstorbenen zu St. Florian Nr. 67 bestimmt worden, woselbst die Kauflustigen am obbesagten Tage und Stunden zu erscheinen haben. Laibach am 25. September 1823

3. 3. 769.

(2)

Nr. 319.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Lorenz Petiz, Inhaber des Hauses Nr. 87 alhier in der Krenngasse, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte rüchlich des Intabulations- Certificats, wegen der auf den Häusern Nr. 48, 87 und 88, für den Joseph Hudariunig mit 400 fl., und für die Josepha Petschein mit 173 fl. 52 fr. intabulirten, von Maria Petschein ausgestellten Schuldobligation dd. 2. September 1772 et intabulato 27. Oct. 1773, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Schuldobligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sozerig anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Vitzkellers Lorenz Petiz, die obgedachte Schuldobligation, respec. das Intabulations- Certificat, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 17. Juny 1823.

3. 1159.

(3)

Nr. 5449.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Johanna von Höffern und Pauline Jabornig, beyde aeborne Burger, als väterl. Dr. Johann Burger'schen Erbinnen, wider Ignaz Baraga, Besitzer des Guts Wildeneq, puncto 2000 fl., in die Uebertragung der auf den ersten September l. J., zur öffentlichen Versteigerung des dem Crequirten geborigen, auf 39635 fl. 19 kr. geschätzten Guts Wildeneq, im Bezirke Gog ob Podpetsch, Pfarr Moräutsch gelegen, gewilliget, und hiezu der 1. December l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Realität bey dieser Feilbietungstagsagung um den Schätzungsbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsfunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 9. September 1823.

3. 1138.

(3)

Nr. 3692.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Schmoß, Cameralverwalter zu Adelsberg, wider Andr. Daniel Obresa, k. k. Postmeister zu Loitsch, wegen schuldigen 2630 fl. sammt Zinsen, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Obresa eigenthümlichen, auf 14298 fl. 30 fr. gerichtlich geschätzten Realitäten, als der, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 90, 100, 139 und 227 zinsbaren zwey Kaufrechtshuben nebst Mahlmühle und Saagstatt, dann des Posthauses zu Unterloitsch Nr. 2, bewilliget, und zur Vornahme derselben vor dem delegirten Bezirksgerichte Haasberg der Tag auf den 22. August, 22. October und 22. December l. J., jederzeit

Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß faß bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung niemand den Schätzungswerth oder darüber bieten sollte, die erquirten Realitäten bey der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintan gegeben werden würden.

Die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können sowohl bey der unterstehenden Registratur, als auch in der Amtskanzley des delegirten Bezirksgerichts Haasberg eingesehen werden.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich Niemand gemeldet.

Laibach am 28. Juny 1823.

Nentliche Verlautbarungen.

Z. 1141.

Verlautbarung.

ad Nr. 3952.

(3) Von dem politisch-öconomischen Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich folgende, bereits im Jahre 1818 als ein dem Anscheine nach entwendetes Gut, in gerichtliche Verwahrung genommene Gegenstände, bestehend in einem brillantenen Alliance-Ringe, einem brillantenen Alliance-Ringel, dann einem Paar goldener Ohrgehänge, nunmehr hieramts befinden, und daß der vermeintliche Eigenthümer sich um so gewisser binnen einer Jahresfrist darum zu melden, auch sein Recht zu denselben zu erweisen habe, als widrigens mit diesem Schmucke nach Vorschrift der Befehle fůrgegangen werden würde.

Laibach am 22. September 1823.

Z. 1143.

Verlautbarung

(3)

der Verpachtung einer großen Pottaschenerzeugung.

Von der k. k. iayrischen kůstentlndischen Domainen-Administration wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das von einem sehr heftigen Orcan in den Waldungen Raunagora und Schulnadraga der k. k. Staatsherrschaften Ptererjach und Landstras in Unterkrain, auf einem Plage von ungefáhr 300 Jochen, vor drey Jahren niedergestreckte Buchenholz, von beyláufig 40,000 Wiener Klaftern, zur Pottaschenerzeugung durch 6 nacheinander folgende Jahre, das ist, vom 1. December 1823 bis letzten November 1829, an den Meistbietenden hintan gegeben, und in dieser Hinsicht die öffentliche Versteigerung der Pottaschengewinnung am 24. November l. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Amtlocale dieser Staatsgüter-Administration abgehalten werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, welche im Wesentlichen darin bestehen, daß

a) der Ersteher die Pottaschenerzeugung mit Verwendung des gesammten Windfallholzes binnen 6 Jahren beendigen;

b) die im Laufe eines Monats auf seine eigenen Kosten erzeugte Pottasche am Schlusse desselben nach dem Meistbothe bar zu bezahlen, und

c) eine bare oder pragmaticalisch sichergestellte fideiussorische Caution von 1000 fl. W. W. zu leisten haben werde; dann

d) daß dem Ersteher das zu den erforderlichen Aschenbrennhůtten, dann zu dem Auslage- und Sudhause erforderliche Bauholz unentgeltlich verabsolgt, so wie das zu den Gefáßen und Pottaschenfáßern erforderliche Binderholz, jedoch nur

von Buchen, um den sehr billigen Preis zu 1 fl. 30 kr. die Cubikklafter überlassen werden wird, können sowohl hierorts, als auch bey der k. k. illyr. Domainen-Administration = Abtheilung in Triest, bey den löblichen k. k. Staatsgüter = Administrationen zu Wien und Grätz, und bey beyden Verwaltungs = Aemtern Pleterjach und Landstraß in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, wobey zugleich erinnert wird, daß das Verwaltungsamt der k. k. Staatsherrschaft Pleterjach bereits den Auftrag erhalten habe, den sich meldenden Pachtlustigen den Lagerplatz des Windfallholzes, dann die zur Errichtung des Sudhauses und Salzinroffens geeignetesten Localitäten auszuweisen.

Zum Ausrufspreise bey dieser Versteigerung wird für den nied. österr. Centner schwarzer, nicht calcinirter Pottasche der Betrag von 3 fl. 30 kr. C. M. angenommen, und jeder Licitant hat vor dem Beginnen der Licitation ein Badium von 200 fl. C. M. zu erlegen.

Es werden demnach zu dieser Versteigerung sämtliche Pachtlustige, besonders aber die Herren Glasfabrikanten von Untersteyer mit dem Bemerken eingeladen, daß diese Unternehmung im Großen vorzüglich den Letzteren besondere Vortheile liefern würde, indem die erzeugte Pottasche in einer Distanz von ungefähr drey Stunden bis Gurkfeld gebracht, und von da auf der Save aufwärts mit geringen Auslagen nach Cilli geliefert werden kann.

Laibach am 23. September 1823.

3. 1146.

Verpachtung

(3)

der herrschaftlichen Breterersäge- und des Breterzehents zu Freudenthal.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Freudenthal wird hiemit zur öffentlichen Wissenschaft bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der dießherrschaftlichen Breterersäge- und des Breterzehents von dieser, und zweyen Privat-Sägemühlen zu Freudenthal, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1823 bis dahin 1829, am 20. October l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags die öffentliche Versteigerung in dießherrschaftlicher Amtskanzley werde abgehalten, und hierbey der bisherige Pachtzahlung von jährl. 155 fl. 20 kr. zum Ausrufspreise angenommen werde; wozu die Pachtlustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Versteigerungsbedingnisse, wozu vorzüglich diese gehört, daß der Pächter alles in der reservirten herrschaftlichen Waldung jährlich systemmäßig zum Abtriebe gelangende weiche Stammholz zur Bretererzeugung und sonstigen Verwendung gegen contractmäßig limitirte Preise zu übernehmen habe, täglich hierorts eingesehen werden können.

Freudenthal am 20. September 1823.

3. 1151.

Brennholz = Licitations = Ankündigung.

Nr. 3759.

(3) Von der k. k. illyr. Tabak- und Stämpelgefällen-Administration zu Laibach wird bekannt gemacht, daß bey ihr im Amtsgebäude auf dem Schulplaz Nr. 297 im zweyten Stocke, am 16. October d. J. Vormittags um 10 Uhr über die Lieferung von Fünfzig Acht Klafter drey Schuh langen buchenen Scheiterholzes, die Licitation unter Vorbehalt der höheren Ratification abgehalten werden wird.

Wozu die Lieferungsflustigen mit dem Besatze vorgeladen werden, daß jeder Licitant gehalten sey, vor Anfang der Licitation ein Badium von 4 fl. 30 kr. zu erlegen, welches dem Bestbieter in die gleich nach erfolgter Ratification des Licitationsprotocolls zu erlegende bare Caution von 45 fl. M. M. eingerechnet, den übrigen Mitlicitanten aber gleich nach beendigter Licitation wieder rückgestellt werden wird.

Das obige Holzquantum muß zur Hälfte im Anfange des Monats Jänner 1824, und die andere Hälfte im Monat May darauf, hieher gestellt werden. Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey der Administration eingesehen werden, und wird übrigens nur noch bemerkt, daß nachträgliche Offerte zu Folge bestehender hoher Vorschrift nicht angenommen werden dürfen.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 65.

Vorrufungs-Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Weldeß wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Simon Arch. Binder zu Jereska in der Wocheitz, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines im Jahre 1795 bis 1800 ad militiam gestellten, und seit dieser Zeit unwissend wo befindlichen Vater Lorenz Arch. gebethen.

Da man nun hierüber den Andreas Staare, Richter zu Kerssdorf zum Vertreter dieses Lorenz Arch. aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiermit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Leibeserben oder Cessionarien mittelst gegenwärtigen Edicts dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte sowenig erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Lorenz Arch. todt erklärt, und daß ihm gehörige zu Jereska in der Wocheitz befindliche Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Weldeß den 11. Jänner 1823.

3. 3. 1027.

E d i c t.

Nr. 322.

(2) Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Landstraß wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Vertraud Fuhrer von Karlse, wider die Eheleute Joseph und Maria Jordan von St. Jacob, wegen auf den Vergleich dd. 7. August 1819 et intab. 4. Jul. l. J. annoch schuldigen 29 fl. 16 1/2 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbiethung der zu St. Jacob liegenden, der Staatsherrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 201 dienstbaren, mit dem Pfandrechte belegten und auf Rahmen der Mitbetheiligten Maria Jordan vergewährten, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten Hube sammt An- und Zugehör im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu 3 Feilbiethungstagsatzungen, und zwar zur ersten der 20. September, zur zweyten der 18. October und zur dritten der 17. November l. J., jederzeit früh von 9 bis 12 Uhr vor diesem Bezirksgerichte in der Amtskanzley mit dem Besatze festgesetzt wurden, daß wenn besagte Hube sammt An- und Zugehör weder bey der ersten noch zweyten Tagatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so werden alle Kauflustigen, insbesondere aber die auf dieser Hube intab. Gläubiger an obgedachten Tagen und Stunden in der dießortigen Amtskanzley mit dem Bemerkten zu erscheinen vorgeladen, daß die Verkaufs- und Kaufsbedingnisse inmittelst hierorts täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Landstraß am 20. August 1823.

Anmerkung. Bey der am 20. September 1823 abgehaltenen ersten Versteigerungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.